Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936
1935

148 (31.5.1935) Motor und Straße

Visual Library

Beilage des „Führer“

MOTOR und STRASSE

31. Mai 1935

20000 Zuschauer beim 8. Pfälzer Sandbahnrennen

Trotz regenzerweichter Bahn glänzende Sportleistungen – Gunzenhauser-Neidlingen auf Rudge mit 84,42 Km.-Std. Tagesbester

Blum-Karlsruhe auf Horex Sieger im Beiwagenrennen der Ausweisfahrer

(Sonderbericht des „Führer“)

Die große Begeisterung der Süddeutschen für guten Motorradsport konnte man am gestrigen Himmelfahrtstag wieder einmal feststellen, als man nach Herxheim in das inmitten prächtiger Wälder gelegene Ritter von Epp-Stadion kam: trotz eines katastrophalen Gewitterregens, der mittags 2 Uhr, also unmittelbar vor Beginn der 8. Pfälzer Sandbahnrennen in der Umgebung des Stadions niedergegangen war, hatten Tausende und Abertausende sich aus der Rheinpfalz, aus Baden und Württemberg hierher auf den Weg gemacht, um auch dieses schon traditionell gewordene

8. Himmelfahrts-Motorradrennen

der DDAC-Ortsgruppe Herxheim miterleben zu können. War schon die Haupttribüne gegenüber dem Start- und Zielband lange vor Beginn der Veranstaltung überfüllt — man hatte wohl mehr Plätze verkauft, als vorhanden waren? — so standen die Zuschauer rings um das 760 Meter lange Oval auf den neuerhöhten Stehplätzen in Zehner- und Zwölferreihen hintereinander Kopf an Kopf im Schlamm und feuchten Wiesengelände! Rund 20 000 Sportbegeisterte waren zugegen, als um halb 3 Uhr unter den Klängen des Deutschland- und Horst-Wessel-Liedes die feierliche Flaggenhissung vorgenommen wurde und im Anschluß hieran das Eröffnungsrennen stieg. Es wurde von den Ausweisfahrern auf Beiwagengespannen bestritten und führte über 10 Runden = 7,6 Kilometer der durch den voraufgegangenen Gewitterregen total aufgeweichten und in einen wahren Morast verwandelten Bahn. Von den vier Bewerbern, die hier vom Start gingen, setzte schon gleich nach der 1. Runde

der Karlsruher Blum auf Horex

mit seinem „Schmiermaxe“ Büttner an die Spitze, um sie bis ins Ziel nicht mehr abzugeben. Blum siegte mit dem hervorragenden Durchschnitt von 65,86 Kilometer und hatte tatsächlich keinen einzigen ernsten Gegner, da der Karlsruher Hoffmann auf Bücker beim Start nicht abkam und gleich eine Runde verlor. Aber Hoffmann fuhr so ausgezeichnet, daß er seinen Vordermann Beißwenger-Frankenthal auf NSU im Ziel bis auf eine Sekunde Distanz aufgeholt hatte, so daß er fast noch Zweiter geworden wäre.

Auch die beiden

weiteren Konkurrenzen der Ausweisfahrer

auf Solomaschinen bis 350 und bis 1000 ccm verliefen insofern recht spannungslos, als der Spitzenreiter — dies war beidemale der Pfälzer Kaufmann-Rheinzabern auf einer Imperia — den Kameraden einfach davonlief und kampflos zu einem Sieg in beiden Konkurrenzen kam, wobei er mit 66,16 Klm.-Std. auch die beste Zeit aller Nachwuchsfahrer erzielte. Allerdings gab es in beiden Wettbewerben erbitterte Kämpfe um den jeweils 2. Platz: bei den 350-ern kam schließlich Puhn-Mannheim auf Rudge mit einer halben Sekunde Vorsprung vor Weißer-Sasbach auf DKW auf die 2. Stelle, und bei den 1000-ern wurde der Karlsruher Nitschky auf NSU von Spannring-Frankfurt auf Rudge mit nur 1 Sekunde Zeitabstand auf den 3. Platz verwiesen.

Eine „zahme“ Sache war das

Rennen der Sololizenzfahrerklasse

bis 250 ccm, das fünf Mann am Start sah, von denen aber Ahrens-Hildesheim auf Imperia trotz glänzender Kurventechnik ebenso wie Detzel-Herxheim auf DKW durch Stürze vorzeitig ausfielen. Der Münchner Buchberger auf DKW hatte auch hier keine ernsthaften Gegner, denn sein Landsmann Deliano kam mit fast einer halben Minute Distanz erst auf den 2. Platz und der Karlsruher Irion, der durch die Ausfälle der Obengenannten noch Dritter wurde, konnte seine Straßenrennmaschine mit dem viel zu schweren Reservetank auf diesem grundlosen Geläuf kaum halten.

Ein ähnliches Bild gab es auch im Rennen der 350-ccm-Lizenzfahrergruppe, das acht Mann am Start vereinte: hier führte Gunzenhauser-Neidlingen auf seiner Rudge einen ganz fabelhaften „Dirttrack-Stil“ vor, nahm die Kurven mit tanzender und schleudernder Maschine im Vollgas, daß dem Publikum buchstäblich der Atem stockte und konnte seine Gegner fast sämtlich einmal überrunden, nachdem auch hier wieder Ahrens-Hildesheim und außer diesem der Mannheimer Schönfelder, der Bielefelder Wemhöner und der Freiburger Kläger vorzeitig ausgefallen waren. Hinter Gunzenhauser, der schließlich einen Gesamtdurchschnitt von 74,33 Klm.-Std. als Sieger erreichte, kamen Detzel-Herxheim auf Imperia (7.46 Min.), Deliano-München auf DKW (8.03) und Haselbeck-Nürnberg auf Zündapp auf die nächsten Plätze.

Seine Ueberlegenheit über alle übrigen Fahrer bewies Gunzenhauser aber auch im

Rennen der Solomaschinen bis 1000 ccm,

zu dem außer ihm acht bekannte Sandbahnkanonen am Start erschienen waren. Er jagte auch hier wieder allen anderen auf und davon und erzielte schließlich mit 6.52 Minuten für die 12 Runden = 9,12 Kilometer-Distanz einen Durchschnitt von 84,42 und damit zugleich Tagesbestzeit. Erbittert kämpften hinter ihm der bisherige Bahnrekordhalter Busse-Flettmar auf Rudge und der Nürnberger Haselbeck auf Rudge um den 2. Platz, bis Haselbeck sein auf der Herxheimer Bahn schon sprichwörtlich gewordenes Pech ereilte: er verlor seinen Eisenschuh und mußte aufgeben, so daß Busse mit 7.28 Min. = 73,66 Klm.-Std. zu einem „billigen“ 2. Platz vor Lukas-Landshut auf Rudge (7.45) und Buchberger-München auf DKW (7.46) kam.

Der mit besonderer Spannung erwartete

Kampf um die Verbesserung des Bahnrekords

auf der zuvor von einer Walze nochmals geglättet aber immer noch schlammigen Bahn brachte fünf Fahrer an den Ablauf und verlief nur so lange spannend, als Gunzenhauser auf Rudge und Busse auf Rudge sich verbissen fast nebeneinander die ersten Runden jagten. Gunzenhauser, der hierbei immer vorn lag und wohl in der Zieleinfahrtkurve etwas zu viel wagte, kam aber vorzeitig zu Fall und mußte wegen Maschinenschaden aufgeben: damit hatte Busse zum zweitenmal den Weg zum Sieg frei, aber er kam, da ihn niemand mehr trieb und von den übrigen Konkurrenten nur noch Lukas-Landshut auf Rudge im Hintergrund übrig blieb, nur auf 80,1 Klm.-Std. Gesamtdurchschnitt!

Zum Schluß lieferten sich sieben

Lizenz-Beiwagenfahrer

noch einmal einen schönen Kampf im Platz und Sieg. Und nochmals sah man dasselbe Bild — wie bei den meisten vorangegangenen Rennen: ein Mann fuhr allein weit voraus dem Ziel zu: der Weßlinger Schneider auf Saroléa, der schließlich mit der Beiwagenbestzeit von 6.18 = 72,77 Std.-Klm. den Siegerkranz in Empfang nehmen konnte, und um den 2. Platz kämpften wieder zwei Leute: Seppenhauser-München auf Norton und Hofmann-Würzburg auf Victoria, bis der Münchener durch Maschinenschaden ausfiel. Hinter Hofmann, der den 2. Platz dann mit 5 Sekunden Distanz hinter Schneider belegte, kam der Saarbrücker Mathern auf einer Harley auf die dritte Stelle.

Wenn auch einige Kunstpausen zur Wiederherrichtung der total verschlammten Maschinen und der Bahn vom Publikum mit Pfeifkonzert quittiert wurden, so war doch

die Gesamtabwicklung der Veranstaltung wieder sehr flott und einwandfrei.

So sehr man auch diesmal wieder bedauern mußte, daß für diese Sandbahn-Spezialrennen noch keine deutschen Fabrikate aussichtsreich den Kampf gegen die in Ueberzahl erscheinenden Auslands-Maschinen aufnehmen können — von der Beiwagenhorex und der kleinen DKW abgesehen —, so war man um so mehr erfreut, daß die Rennen, denen auch NSKK-Brigadeführer Rees-Kaiserslautern beiwohnte, während das NSKK den Absperrdienst glänzend versah, ohne jeden bemerkenswerten Unfall verliefen. Ein neuer Wolkenbruch, der unmittelbar nach Schluß der Veranstaltung alles erneut unter Wasser setzte, trieb die Tausende von Zuschauern fluchtartig nach Hause. a. b.

Braun Karlsruhe wieder erfolgreich

Marienberger Dreiecksrennen

Zum 10. Mal wurde am Himmelfahrtstag das Marienberger Dreiecksrennen, ein Lauf zur deutschen Motorrad-Straßenmeisterschaft, auf der bekannten Rennstrecke bei Marienberg mit Start und Ziel auf dem Marktplatz in Marienberg ausgefahren. Rund 100 000 Menschen wohnten den Kämpfen auf der 15,94 Km. langen Strecke bei. Auf der Ehrentribüne bemerkte man auch Reichsstatthalter Mutschmann. Die deutschen Fahrer behaupteten sich auf der ganzen Linie siegreich, sowohl im Rennen der 250er- und auch der Halbliter-Maschinen gab es durch Hans Winkler (München) und Mansfeld (Breslau) bei den Lizenzfahrern bzw. durch Keitel (Zschopau) und Klopfer (Zschopau) in den entsprechenden Rennen der jungen Ausweisfahrer DKW-Siege. Lediglich in der Klasse bis 350 ccm triumphierte ein Ausländer, der Schwede M. Stroemberg a. Husqvarna. In der Seitenwagenklasse holte sich der bekannte Münchner Sandbahnfahrer Lohner a. NSU das Rennen der „Kleinen“, während bei den schweren Maschinen

Braun (Karlsruhe) a. Horex erfolgreich war.

Die gefahrenen Zeiten lagen mit ihren Stundendurchschnitten fast sämtlich über denen früherer Rennen. Mansfeld fuhr die schnellste Runde in 6:49.2 Minuten mit einem Stundenmittel von 143.8 Km. Die Zeiten können jedoch nicht als Rekorde bezeichnet werden, da die Strecke durch die Abflachung der berüchtigten Wolkensteiner Kurve nicht nur wesentlich erleichert und verändert, sondern auch um einige hundert Meter verkürzt wurde. Immerhin sind die Leistungen der Fahrer auch in diesem Jahre wieder über jedes Lob erhaben und besonders die Ausweisfahrer ließen erkennen, daß wir über einen sehr versprechenden Nachwuchs verfügen, fuhr doch in der 250er-Klasse der DKW-Fahrer Klopfer mit 117.4 Kmstd. einen höheren Durchschnitt als der Sieger im Meisterschaftslauf, Hans Winkler (München), der es nur auf 116.2 Kmstd. brachte. Die Ergebnisse:

Marienberger Dreiecksrennen: Lizenzfahrer: bis 250 ccm (143,6 Km.): 1. Hans Winkler (München) a. DKW 1:14:10.1 Std. = 116.2 Kmstd.; 2. H. Müller (Zschopau) a. DKW 1:14:10.3 Std.; 3. Kluge Zschopau) a. DKW 1:16:24.4 Std. — Bis 350 ccm (143.6 Km.): 1. M. Stroemberg (Schweden) a. Husqvarna 1:06:47.2 Std.; = 129.1 Kmstd.; 2. Loof (Godesberg) a. Imperia 1:07:06.4 Std.; 3. Petruschke (Berlin) a. Rudge 1:07:13 Std.; 4. Rüttchen (Erkelenz) a. NSU 1:09:39.4 Std. — Bis 500 ccm (143.6 Km.): 1. Mansfeld (Breslau) a. DKW 1:02:34.4 Std. = 137.8 Kmstd.; 2. Ley (Nürnberg) a. DKW 1:03:45.4 Std.; 3. Mellors (England) a. NSU 1:04:53.7 Std.; 4. Heinrich (Leipzig) a. Rudge 1:08:38.3 Std. — Seitenwagen bis 600 ccm (95.7 Km.): 1. Lohner (München) a. NSU 52:00.4 Min. = 110.6 Kmstd.; 2. Loof (Godesberg) a. Imperia 52:19.3 Min.; 3. Schneider (Düsseldorf) a. NSU 52:52.3 Min. — Seitenwagen bis 1000 ccm (95.7 Km.): 1. Braun (Karlsruhe) a. Horex 49:41.4 Min. = 115.7 Kmstd.; 2. Schumann (Neckarsulm) a. NSU 51:50.2 Min.; 3. Weyres (Aachen) a. Harley-Davidson 52:12.3 Min. — **Ausweisfahrer:** bis 250 ccm (95.6 Km.): 1. Klopfer (Zschopau) a. DKW 48:59.2 Min. = 117.4 Kmstd. — Bis 350 ccm (95.6 Km.): 1. Lüttich (Mönchpfiffel) a. NSU 49:59.3 Min. = 116 Kmstd. — Bis 500 ccm (95.6 Km.): 1. Keitel (Zschopau) a. DKW 48:17.3 Min. = 119 Kmstd.

Wiesbadener Motorsportkämpfe

Bigalke a. Audi gewinnt die deutsche Zuverlässigkeitsfahrt — Brandt (Ludwigshafen) Bester bei den Rädern

Mit der deutschen Zuverlässigkeitsfahrt und der südwestdeutschen Zuverlässigkeitsfahrt wurden am Mittwoch die Motorsportkämpfe in Wiesbaden eröffnet. Die Teilnehmer an den beiden Wettbewerben trafen am Mittwochmittag am Ziel Kurhaus Wiesbaden ein. Die gestellten Aufgaben bei den beiden Fahrten erforderten nicht nur eine große maschinelle Zuverlässigkeit, sondern auch ein geschicktes Disponieren. Galt es doch durch Anfahren der über das ganze Reich verteilten Kontrollstellen möglichst viele Gutpunkte zu erobern. Am besten schnitt bei den Wagenfahrern der Berliner Bigalke ab. Er erreichte die höchste Gutpunktzahl von 1137.40 Punkten. Bei den Motorradfahrern kam Brandt (Ludwigshafen) als Bester auf 465.22 Punkte. Die Ergebnisse:

Deutsche Zuverlässigkeitsfahrt: Wagen: 1. Bigalke (Berlin) a. Audi 1137.40 P.; 2. Haße (Mittweida) a. Adler 1103.20 P.; 3. Lotte Bahr (Berlin) a. Adler 1097.20 P.; 4. Wimmer (Berlin) a. Adler 1091.80 P.; 5. Sander (Berlin) a. Audi 1077.40 P.; 6. Mathusius (Berlin) a. BMW 1004.40 Z.; 7. Gutknecht (Düsseldorf) a. Opel 907.65 P.; 8. Graf von Westerholt a. Adler 884.00 P.; 9. Gräfin Einsiedel (Berlin) a. Audi 881.64 P.; 10. Halling (Potsdam) a. Steyr 881.64 P. — **Räder:** 1. Brandt (Ludwigshafen) a. NSU 465.22 P.; 2. Geist (Mittweida) a. BMW 405.32 P.; 3. Losch (Wiesbaden) a. DKW 355.68 P.; 4. Fuchs (Breslau) a. BMW 353.16 P.; 5. Ilse Thouret (Hamburg) a. DKW 345.36 P.; 6. Kabiel (Berlin) a. Zündapp 330.00 P.

Quer durch Wiesbaden

Die Wiesbadener Motorsportkämpfe erreichten am Himmelfahrtstag mit der Durchführung der Hochleistungsprüfung für Kraftwagen und Krafträder ihren Höhepunkt. Die Strecke war 7,480 Km. lang und führte durch die Straßen des Weltbades, die von einer vieltausendköpfigen Menschenmenge umsäumt waren. Die Bewerber hatten die Strecke zehnmal zu durchfahren, also rund 75 Km. zurückzulegen. Für die Teilnehmer an den beiden Zuverlässigkeitsfahrten war die Beteiligung zur Pflicht gemacht, nebenher gab es noch ein Rennen der Sportwagen-Sonderklasse mit besonderer Wertung. Obwohl die Rennen sehr schnell waren, gab es keine Zwischenfälle, nur einige Fahrer, die dem Straßenrand zu nahe gekommen waren, mußten vorzeitig die Waffen strecken. Zum Schluß wurde die Veranstaltung durch Regen beeinträchtigt, aber die benachteiligten Fahrer bekamen in der Bewertung von seiten der Rennleitung einen Ausgleich. Sehr gut fuhren die Adler-Sportwagenfahrer Hasse und Schweder, die die zehn Runden mit einer mittleren Geschwindigkeit von 89 bzw. 88 Stdkm. durchfuhren. — Die Ergebnisse:

Südwestdeutsche Zuverlässigkeitsfahrt: a) Kraftwagen bis 1100 ccm: 1. Schütte (Gießen) auf DKW 180 Punkte; bis 1500 ccm: 1. Hallwachs (Bensheim) auf BMW 225 Punkte, 2. Schneider (Karlsruhe) auf Opel 225 Punkte, 3. Glöckler (Frankfurt M.) auf Hanomag 195 Punkte; bis 2000 ccm: 1. P. v. Guilleaume (München) auf Opel 260 Punkte, 2. Kohlrausch (München) auf Opel 240 P., 3. Odenthal (Köln) auf Opel 206 Punkte; über 2000 ccm: 1. Pätzold (Köln) auf Ford 225 Punkte, 2. Dubois (Bremen) auf Hanomag 136 Punkte, 3. Keidel (Heidelberg) auf Stoewer 108 Punkte; b) Motorräder: bis 250 ccm: 1. Döring (Wiesbaden) auf DKW 105 Punkte; bis 500 ccm: 1. Leitert (Hanau) auf Zündapp 186 Punkte, 2. Euler (Darmstadt) auf NSU 180 Punkte, 3. Reinhardt (Bensheim) auf NSU 165 Punkte, — Seitenwagen bis 1000 ccm: 1. Dries (Wiesbaden) auf BMW 180 Punkte,

Stand der Motorrad-Straßenmeisterschaft

Der gegenwärtige Stand der deutschen Motorrad-Straßenmeisterschaft, unter Berücksichtigung der Ergebnisse vom Mariendorfer Dreiecksrennen, ist folgender:

bis 250 ccm: 1. H. Winkler (München) auf DKW 7 Punkte, 2. A. Geitz (Zschopau) auf DKW 5 Punkte, 3. A. Müller (Zschopau) auf DKW 3 Punkte, 4. Klein (Frankfurt M.) auf DKW 3 Punkte, 5. Mann (Bayreuth) auf DKW 1 Punkt.

bis 350 ccm: 1. Müller (Bielefeld) auf Viktoria-Jap 6 Punkte, 2. Loof (Godesberg) auf Imperia 5 Punkte, 3. Petruschke (Berlin) auf Rudge 3 Punkte, 4. Mellmann (Neckarsulm) auf NSU 3 Pkte., 5. Rüttchen (Erkelenz) auf NSU 2 Punkte, 6. Schneider (Düsseldorf) auf NSU 2 Punkte, 7. Vassen (Hamdach) auf Norton 1 Punkt.

bis 500 ccm: 1. Mansfeld (Breslau) auf DKW 10 Punkte, 2. Ley (Nürnberg) auf DKW 3 Punkte, 3. Bauhofer (Zschopau) auf DKW 3 Punkte, 4. Heinrich (Leipzig) auf Rudge 2 Punkte, 5. Mellmann (Neckarsulm) auf NSU 2 Punkte, 6. Steinbach (Neckarsulm) auf NSU 1 Punkt.

Die Reifenfrage

Korpsführer Hühnlein in Hannover

Nach dem Avusrennen hat sowohl in der Presse als auch in Fachkreisen eine lebhafte Diskussion über die Reifenfrage eingesetzt. Ohne Uebertreibung kann behauptet werden, daß so hohe Geschwindigkeiten, wie sie am letzten Sonntag auf der Avus erzielt wurden, in einem Rennen noch nie erreicht wurden. Infolgedessen wurden in diesem Falle an die Reifen ganz besonders hohe Anforderungen gestellt, die zweifellos auch zu neuen Erkenntnissen auf dem Gebiete des Reifenbaues überhaupt führen. Alle beteiligten Stellen haben sich daher sofort daran gemacht, diese neuen Erfahrungen der weiteren Vervollkommnung der Rennreifen nutzbar zu machen und kein Mittel unversucht zu lassen, das gesteckte Ziel zu erreichen. Sehr zu begrüßen ist, daß auch das Staatliche Material-Prüfungsamt zu Berlin sich zur Verfügung gestellt hat. Korpsführer Hühnlein, der Führer des deutschen Kraftfahrsportes, hat in diesem Zusammenhang in Hannover mit der deutschen Rennreifen-Industrie eingehende Besprechungen geführt.

*

Steinweg (München) wird sich mit einem Bugatti-Wagen am „10. Großen Preis der Grenzen“ in Chimay (Frankreich) beteiligen, der am 9. Juni ausgefahren wird.

*

Mercedes-Benz wird seine drei Rennwagen auch beim Großen Autopreis von Frankreich, der am 20. Juni auf der Pariser Autobahn Montlhéry entschieden wird, in den Kampf schicken. Am Steuer sitzen Rudolf Caracciola, Luigi Fagioli und Manfred von Brauchitsch.

*

Fünf Nationen haben ihre Meldungen zu den Internationalen Marineyokalfahrten, die vom 12. bis 16. Juni in der Kieler Förde durchgeführt werden, abgegeben, und zwar sind dies: Schweden, Italien, Holland, Polen und Dänemark. England und Amerika sagten ab. Dagegen wird die Teilnahme von Frankreich und Japan noch erwartet.

Leder-Kleidung
in größter Auswahl
Lederjacken 45.- 38.- 32.—
Lederwesten . . . 32.- 27.50
Lederhosen . . . . 29.- 27.—
gar. wasserd. Überhose mit Fußschutz 7.-
Pahr
Kronenstr. 49
11906

ARDIE- Motorräder und STEIB-Seitenwagen
11478
Vertreter:
Hans Wachter
Karlsruhe, Robert-Wagner-Allee 10, Telefon 5729

Ford
4 ZYL. DEUTSCHES ERZEUGNIS
Reparaturen - Ersatzteile
Das formschöne, Aufsehen erregende Cabriolet 4- und 8 Cylinder Limousinen und Lieferwagen sehen Sie in der Ausstellung der autor. Vertr.
Ing. Hans Vollmer
Karlsruhe ● Ettlingerstraße 47
Reparatur-Werkstatt Telefon 4610 (11464)

DKW MOTORRÄDER
von R.-M. 345.— bis R.-M 1125.—
kaufen Sie zu günstigen Zahlungsbedingungen bei dem langjährigen Fabrik-Vertreter
Theodor Leeb / Karlsruhe
DKW-Spezialhaus für Automobile und Motorräder
Kriegsstraße 130 Telefon 2654 u. 2655
Kein Laden, dafür erstkl. Spezialwerkstätte: Baumeisterstr. 3
Facharbeiter im Werk ausgebildet
11462

Auto-Besitzer
bevor Sie Ihr Kraftfahrzeug zulassen, denken Sie an die geprägten Auto-Nummern-Schilder
83037
nach den neuesten polizeilichen Vorschriften. Billigste und schnellste Lieferung.
Auto-Blechnerei
Albert Hunn, Karlsruhe
Gottesauerstraße 6, Telefon 4187

Motorräder
U.T. / Herkules
Tornax
11479
auf Teilzahlung — bis 15 Monate
D. MERKEL
Passage 40
Reparaturw. Akademiestr. 28

Auto-Fahrschule • Kraftverkehr-Hess G.m.b.H.
Gottesauerstraße 6 — Fernsprecher 5148
Garagen / Betriebsstoffe / Diesel-Rohöl
Vertragswerkstatt für Hanomag-Schlepper.

Bücker
Das Motorrad für Sport und Reise
100 ccm Mk. 375.-, 200 ccm Mk. 825.-
350 ccm Mk. 950.-, 500 ccm Mk. 990.-
Fabrikvertretung: Erwin Hofmann, Karlsruhe, Kriegsstraße 91 / Tel. 5798

RIESENHAFTES LAGER in neuen, neugummierten u. gebrauchten Auto-Reifen.
NEUVULKA, Karlsruhe
Ettlingerstr. 11 11480
Verlang. Sie kostenlose Offerte

Auto-Glaserei
Ed. Klesterer Nachf. Inhaber A. Kleiner
Luisenstraße 24 — Telephon 1687
Splitterfreies Glas / sämtl. Profil-Gummi und Filz.
83030